

Zweiten Tabellenplatz mit zwei Siegen gesichert

Nach etwas kurvenreicher Fahrt nach Zschopau kamen wir kurz vor knapp in der überhitzten Sporthalle des Berufsschulzentrums an. In der ersten Partie waren wir als Schiedsgericht tätig und Carsten pfiff souverän ein 2:0 der Gastgeber vom TSV gegen den Tabellenvorletzten aus Ehrenfriedersdorf.

Mit der Besetzung mit Rene im Zuspiel, Aimo auf Diagonal, Basti und Carsten auf Mitte, Markus und Specki auf Außen und Kai auf der Bank starteten wir in den siebenten Spieltag. Alles was wir uns vorgenommen hatten, ließen wir erstmal weg. Also keine gute Annahme, keine Ruhe im miteinander und kaum Einsatz in der Feldabwehr. Vor allem machten sich immer wieder Abstimmungsproblem auf der zweiten Mittenposition bemerkbar. Carsten hatte diese ja einige Jahre nicht gespielt und sich dankenswerter Weise zur Verfügung gestellt. Die bis zu einem Zwischenstand von 15:24 fanden wir in keiner Phase ins Spiel. Erst durch eine Angabenserie von Basti gelang es uns die Zschopauer unter Druck zu setzen und unser Spiel besser aufzuziehen. So konnten wir das Satzendergebis mit 22:25 wenigsten erträglich gestalten. Gestraft starteten wir in den zweiten Satz und nach einer kurzen stolprigen Startphase gewannen wir souverän 25:17. Da dies so gut klappte machten wir es im dritten Satz genauso. Ließen die Gastgeber erst einmal etwas weg (6:9) um dann mit Führung in den Seitenwechsel zu gehen. Danach setzten wir uns sukzessive ab und fuhren schließlich einen 25:20 (oder war es 21?) Spielsieg ein.

Irgendwann ist immer das erste Mal und so feierte im Spiel gegen den BSV Ehrenfriedersdorf Kai seine Premiere auf der Mittelposition. Dafür rutschte Carsten auf die Außenposition, Specki auf die Diagonale und Aimo durfte sich auf der Bank ausruhen. Die Temperaturen in der Halle wurden Dank der einsetzenden Abendkühle etwas erträglicher. Unser Spiel lief auch jetzt nicht rund. Trotzdem gelangen mit 25:13 und 25:14 zwei klare Siege gegen die im sympathischen Lila Weiß spielenden Ehrendorfer. Kai überzeugte durch gute Blockarbeit und vielleicht haben wir ja nun auf Mitte eine weitere Alternative gefunden.

Da in der ehemaligen Kreisstadt Zschopau nach 22.30 Uhr keine Lokalität mehr genug Essen für Basti und uns bereithält besuchten wir noch den Döner in Ehrenfriedersdorf und landeten schließlich zur geruhsamen Mitternachtszusammenkunft in der Gartenecke von Markus. Dort ließen wir die Arbeitswoche mit einem oder zwei „gute Nacht Bieren“ ausklingen.

Da Antonsthal die Thalheimer 2:0 schlug sind wir schon vorzeitig wieder, wie jedes Jahr Zweiter. Dafür, dass wir vor der Saison gedacht hatten im Mittelfeld „rumzugurken“ ist das für uns ein sehr zufriedenstellendes Ergebnis.